

110-12-9

ARCHIVNÁ A STUŽNÉ LODBOR

Duše 110-12/9
Ct.
Loby

15 listů

15. 11. 2005 Paul

Krab. 358.

ST M

XII. A - 41 / 44.

XII. A - 44 / 44.

XII. A - 46 / 44.

XII. A - 44 / 44.

2. Dezember 1944.

H.Pol.F.XII A - 41/44.

2. XII. 1944

1.)

An Herrn
Direktor D o s e d l a ,
zur Zeit Budapest.



17618

Sehr geehrter Herr Dosedla !

Hiermit übersende ich die Verleihungsurkunde über das
Kriegsverdienstkreuz zweiter Klasse mit Schwertern nebst
der Dekoration. Die Auszeichnung ist Ihnen von dem Herrn
Staatsminister in seiner Eigenschaft als Höherer 4- und
Polizeiführer für Böhmen und Mähren verliehen worden.

Die angeschlossene Empfangsbescheinigung bitte ich nach
unterschriftlicher Vollziehung an das Ministeramt (Prag IV,
Czerninpalais) zurückzusenden.

H e i l H i t l e r !

Ministerialrat.

2.)

Zum Vorgang.

OMNIPOL

AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMMADRESSE: OMNIPOL PRAG

TELEFON: 39464, 39465, 38367, 38302, 39038

Reichs-Betriebs-Nummer

0/1200/0280

2

PRAG I, 29. November 1944.

BERGSTEIN 12
POSTFACH Nr. 415

Ministeramt

Eng: 29. NOV. 1944

BITTE, IN IHRER ANTWORT ANZUFÜHREN:

ABT.: Direktion.

BETR.: Ungarn.

An den

Herrn Deutschen Staatsminister für
Böhmen und Mähren
SS Obergruppenführer Karl Hermann Frank,

Prag.

Vorschlag auf Verleihung des KVK I. Kl. mit Schwertern
an den Leiter der Ungar. Omnipol-Gesellschaft, Budapest,
Franz D o s e d l a.

Im Zuge der durch den russischen Vormarsch bedingten Räumungsaktionen in den südlichen und östlichen Landesteilen Ungarns, ist die Ungarische OMNIPOL als einzige deutsche Gesellschaft für die Evakuierung der zu räumenden Gebiete eingesetzt worden. Die Aufgabe bestand und besteht auch weiterhin darin, in den betroffenen Gebieten sämtliche Lebensmittel und sonstige Waren, soweit sie für den Verbrauch im Deutschen Reich in Betracht kommen, aus dem Frontgebiet abzutransportieren. Zu diesem Zweck wurden der OMNIPOL ein Transportregiment des Heeres und eine Reihe von jüdischen Transport-Kommandos zur Verfügung gestellt.

Die OMNIPOL war insbesondere im südungarischen Raum zwischen Apatin und Kecskemét und dem nordöstlichen Raum von Miskolc mit grösstem Erfolg tätig. Unter ständiger Feindeinwirkung durch Artilleriebeschuss und Tieffliegerangriffe wurden die übernommenen Verladungen restlos durchgeführt, obwohl die Bahnverbindungen grösstenteils bereits unterbrochen waren. In wochenlangem persönlichen Einsatz hat Dosedla im Raum von Apatin grosse Mengen Hanfwaren für das OKH, im Raum von Kecskemet, Keskörös, Janos Halma, Szabad Szallas, Szegled, Jaszladany und Dunacsep erhebliche Mengen von Hülsenfrüchten, Obstpulpen, Konserven und Hanfseilen und im Raum

Miskolc, Onod, Sajoszöged, Sajosörös, Emöd und Budhok grosse Mengen von Sämereien und Hülsenfrüchten verladen.

Von den Mitarbeitern Dosedlas wurde dabei ein Prokurist durch den unvorsichtigen Gebrauch einer Panzerfaust verwundet, ein zweiter in Miskolc vermisst.

Die Verladungen, insbesondere für das Protektorat, werden fortgesetzt.

In Anbetracht des besonderen persönlichen Einsatzes erlaube ich mir, dem Herrn Deutschen Staatsminister die Bitte zu unterbreiten, mit möglichster Beschleunigung Dosedla das KVK I.Kl. mit Schwertern zu verleihen.

Die Personalien sind:

Franz Dosedla, Reichsdeutscher, geboren 23. April 1893 in Ilava (bei Trentschin), Weltkriegsteilnehmer von 1916 - 1918 im k.u.k. Feldkanonen-Regiment 14, zuletzt als Fähnrich. Dosedla ist seit 1940 Leiter der Ungarischen OMNIPOL in Budapest. Seine beiden Söhne befinden sich seit 1939 bei der Deutschen Wehrmacht, der jüngere ist in der Winterschlacht 1943 im Osten gefallen.

Heil Hitler!

OMNIPOL
AKTIEGESELLSCHAFT
Blum



Der Leiter der Abteilung Justiz

II/2 - E 1311/44

Prag, den 13. Dezember 1944.

Ministeramt

15 DEZ 1944

Vertraulich!

An
den Chef des Ministeramts
im

Hause.

Betrifft: Eingabe des Universitätsprofessors
Dr. K.V. Müller.

- 2 Anlagen -

In der nebenbezeichneten Angelegenheit übersende ich Abschrift eines Vermerks des Sachbearbeiters mit der Bitte um vertrauliche Behandlung. In erster Linie wird es darauf ankommen, auch von dort aus auf Professor Albrecht im Sinne einer Beschleunigung des Gutachtens einzuwirken. Dem Gesuchsteller Professor K.V. Müller muss es überlassen bleiben, bei dem Vormundschaftsgericht eine Anordnung gemäss § 82 Abs. 2 Satz 2 des Ehegesetzes zu erwirken, wonach seiner Ehefrau - zumindest für die Dauer des Scheidungsprozesses - der Verkehr mit den Kindern untersagt wird. Zur Unterstützung dieses Antrags hätte er zweckmässig eine Äusserung des Ortpolizisten Scharfe in Gohrisch über das Verhalten der Ehefrau Müller vorzulegen. Ob sich die - offenbar nicht voll zu rechnungsfähige - Frau durch ein Verkehrsverbot und die Androhung von Ordnungsstrafen von einer Reise nach Gohrisch abhalten lassen wird, steht allerdings dahin. Der Durchlaßschein ist ihr angeblich bereits entzogen. Die Mutter des Professors Müller hat in einer Eingabe an das Vormundschaftsgericht mitgeteilt, dass die Ehefrau Müller nach ihren Angaben einen Durchlaßschein vom Kreisleiter in Olmütz erhalten habe.

Ob schliesslich ein polizeiliches Ortsverbot oder eine polizeiliche Auflage anderer Art in Betracht kommt, entzieht sich meiner Beurteilung.

gez. Krieser.

Beglaubigt:



[Signature]
Angestellter.

*Freigegeben am 19. 12. 44
an Prof. Müller
gegeben*

M. D.
20 DEZ. 1944

*44. Sitzung
Sachg.
gegen Eintrag des ...
der Prof. ...
Bestandung ...*

Z. N. 17. 12. 44

75/ 72. 44

XII A - 44 6/44

Univ.-Prof.Dr.K.V.Müller
Prag I, Zeltnergasse 16.

Prag, den 6.Dezember 1944

Ministeramt

Prag: -9. DEZ 1944

Durch die Länge des Ehescheidungsprozesses haben sich bei der eigenartigen Charakterentwicklung meiner Frau Unzuträglichkeiten ergeben, die es mir mit der Zeit unmöglich machen, die Erziehung meiner Kinder in der vom Vormundschaftsgericht angeordneten und von mir gewünschten Weise sicherzustellen. Meine Frau hat während meiner Abwesenheit in der Slowakei an zwei Tagen, nachdem sie sich einen Durchlassschein durch einen ihr bekannten Kreisleiter verschafft hat, meine mit der Erziehung der Kinder beauftragte Mutter und Schwester in Gohrisch aufgesucht und in gröblichster Weise vor aller Öffentlichkeit beschimpft und bedroht. Am Schlusse hat sie sogar gedroht, das nächste mal eine Waffe mitzubringen. Der Ortspolizist Sch ar f e, der Zeuge dieser Drohung war, hat auf Befragen meiner Mutter erklärt, er könne ihr nicht helfen, ehe nicht etwas passiert sei, hätte er kein Recht einzuschreiten. Er empfahl äusserste Vorsicht und Wachsamkeit. Sowohl meine 68-jährige Mutter wie meine Schwester Johanna von Schön sind gesundheitlich bereits stark angegriffen, letztere ist ausserdem durch Einsatz in Heimarbeit zusätzlich bis zur äussersten Grenze angespannt. Solchen Aufregungen sind sie auf die Dauer nicht gewachsen.

St. M. XII A - 44 a / 44

5a

Ich würde es daher für richtig halten, wenn gegen meine Frau zeitweilig ein Ortsverbot für Gohrisch oder den Kreis Pirna ausgesprochen würde.

Mutter

Herrn Gieseler

und der Güte im Respekt

21 12 44

54031



V e r m e r k :

A

Ehescheidungsprozess:

Der Ehescheidungsprozess ist beim Deutschen Landgericht Prag unter A. Z. 2 R 160/43 anhängig. Er konnte nach fernmündlicher Mitteilung des Verhandlungsrichters aus zwei Gründen noch nicht zu Ende geführt werden:

a) Prof. Müller war in der Slowakei und ist den Banden in die Hände gefallen. Er galt längere Zeit als verschollen, deshalb wurde der Prozess unterbrochen. Später gelang es ihm, seiner Gefangenschaft zu entkommen, worauf das Verfahren wieder aufgenommen wurde.

b) Der Prozess ist an sich nach den Angaben des Prozessrichters zur Entscheidung reif. Er beabsichtigt, der Klage stattzugeben und die Scheidung der Ehe auszusprechen. Es handelt sich nur noch darum, ob die beklagte Ehefrau an der Scheidung ein Verschulden trifft oder nicht. Diese Frage soll durch ein ärztliches Gutachten über ihren Geisteszustand entschieden werden. Die Beklagte ist offensichtlich nicht zurechnungsfähig und für die Zerrüttung der Ehe daher wahrscheinlich nicht verantwortlich. Mit der Begutachtung ist Professor Dr. Albrecht beauftragt worden. Dieser zögere die Abgabe des Gutachtens hinaus, weil ihm diese, wie der Richter meint, anscheinend sehr peinlich ist. Als Dr. Müller als verschollen galt, hatte das Gericht die Prozessakten von dem Sachverständigen zurückgefordert, welchem Ersuchen dieser postwendend entsprochen hatte, offenbar froh darüber, die Sache los geworden zu sein. Nun befinden sich die Prozessakten wieder beim Sachverständigen.

Ich habe den Richter gebeten, durch persönliche Fühlungnahme mit Prof. Albrecht die Sache zu beschleunigen.

B

Pflegschaftssache der mdj. Kinder Müller:

Es handelt sich um drei Kinder:

- a) Lieselotte, geb. 1934,
- b) Barbara, " 1936,
- c) Gerd Rainer " 1942.

Der Vater

Der Vater erwirkte den Beschluss vom 26.11.1943, wonach Lieselotte und Gerd Rainer der väterlichen Grossmutter in Erziehung und Verpflegung übergeben werden, während die damals kränkliche Barbara in einem Sanatorium untergebracht werden sollte.

Barbara ist am 27.12. im Krankenhaus in Dresden gestorben. Nach den Ausführungen der Eingabe Blattzahl 9 ff der Pflegschaftsakten ist es vielleicht nicht ausgeschlossen, dass die Beklagte den Tod des Kindes wenn nicht verursacht, so doch beschleunigt hat, weil sie mit dem Kinde allen ärztlichen Anordnungen zum Trotz nach ihrem Gutdünken verfuhr.

Hinsichtlich der anderen zwei Kinder hat das Pflegschaftsgericht mit Beschluss vom 17.2. 1944 das Sorgerecht dem Vater übertragen und einen gleichlautenden Antrag der Mutter abgewiesen. Beide Kinder befinden sich bei ihrer Grossmutter in Gohrisch, wohin sie der Vater bringen liess. Nach den Ermittlungen des Landrats in Pirna ist für beide Kinder auf beste gesorgt. Sie wurden in Gohrisch von ihrer Mutter besucht, die dort offenbar Szenen verursachte und die Kinder erschreckte. Die Grossmutter hat sich an das Pflegschaftsgericht um Abhilfe gewandt, das Gericht hat sich jedoch zu keiner Verfügung veranlasst gesehen (Bl. 22 d.A.).

C

Die beklagte Ehefrau Müller gilt allgemein zumindest als nervenkrankte Frau. Sie wird in einem Bericht als "abnorme Persönlichkeit mit im Vordergrund stehender abnorm gearteter Charakterveranlagung" geschildert. Möglicherweise liegen die Voraussetzungen dafür vor, das Entmündigungsverfahren einzuleiten.

54032



Prag, den 6. Dezember 1944



Z.

Herrn
Staatsminister
für Böhmen und Mähren
SS-Obergruppenführer Frank
Prag

II

Hochverehrter Herr Staatsminister!

Mit der Anerkennung, die mein slowakisches Abenteuer durch die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes zweiter Klasse mit Schwertern gefunden hat, haben Sie mir eine unerwartete Freude bereitet. Ich darf Ihnen hierfür meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

*Am 11.12.1944
Dr. R. Müller
gelesen*

Die angeschlossene Empfangsbescheinigung füge ich nach unterschriftlicher Vollziehung bei.

Heil Hitler!

Müller

1912
Janis Bergang 1.12.1944



St. M. XII A-44/44

Der Deutsche Staatsminister.
(p.d.)

2. Dez. 1944.

H.Pol.F.46/44. ✓

-2
11
11. 1944

1.)

An Herrn
Professor Dr. Müller,
Prag I,
Zeltnergasse 16.

Sehr geehrter Herr Professor !

Es freut mich, Ihnen für Ihren mannhaften Einsatz während des slowakischen Aufstandes das Kriegsverdienstkreuz zweiter Klasse mit Schwertern verleihen zu können.

Die angeschlossene Empfangsbescheinigung bitte ich nach unterschriftlicher Vollsziehung an mein Ministeramt zurückzusenden.

Heil Hitler!
Jhr

[Handwritten signature]
08188

2.) Zum Vorgang.

XII A-44/44

Abteilung Verkehr und Technik
VIII/1e - P 9001/45

9
Prag, den 15. Februar 1945.

Urschr.
An das
Ministeramt
im Hause

zurück. Der Vorgang ist urschriftlich mit Stellungnahme Anfang
Januar zurückgegeben worden.

5
M.

Zum Vorgang 10.1.1945
Hilf

Haus

Chis
F. 2

St. M. XII P-46/44

9a

Ministeramt

Prag, den 14. Februar 1945

St.M. XII A - 46/44



34571

An den
Leiter der Abteilung Verkehr und Technik
z. Hd. von Herrn
Ministerialdirigent Danco
im Hause.

57
Bv

Betrifft: Anerkennung besonderer Dienstleistung von Eisenbahnbeamten.

Bezug: Mein Schreiben vom 22.12.44. Az. St.M. XII A - 46/44.

Ich wäre sehr verbunden, wenn ich Ihre Stellungnahme baldigst erhalten könnte.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

[Handwritten notes and scribbles]

St. M. XII A

Abteilung Verkehr und Technik
VIII/1e - 9001/45

10
Prag, den 22. Januar 1945



Urschr.
An das
Ministeramt

im Hause

nach Kenntnismahme zurück. Ich schlage vor, die Anerkennung des Herrn Staatsministers an den Bahnbevollmächtigten und seine beteiligten Männer sowie an die deutschen BMB-Bediensteten durch die Abteilung und die an die Protektoratsangehörigen durch den Minister für Verkehr und Technik übermitteln zu lassen.

Haus



John Bergmann 26.1.1945

St. XII A - 46 4/44

F. 24.

2305

11

Abteilung Verkehr und Technik

Prag, den 11. Januar 1945.

Urschr. mit Vorgang
An das
Ministeramt
im Hause
zurück.

Entwürfe für die Anerkennungsschreiben sind beige-
fügt.

Handwritten notes in blue ink:
magnetisch
JA
28V
magnetisch
magnetisch

Large blue scribble

Handwritten number 79

Ma

3065

Ministeramt

Prag, den 22. Dezember 1944

Del 28. 12. 44
27. 12. 44
10. 1. 45

St.M. XII A - 46/44

Betrifft: Anerkennung besonderer Dienstleistung von Eisenbahnbeamten.
Anlagen: 1 Vorgang g.R.

An den
Leiter der Abteilung Verkehr und Technik
z. Hd. von Herrn Ministerialdirigent Danco
im Hause

Min
AL 5K
23. DEZ 1944
offen Vorgang

mit der Bitte um Kenntnis und etwaigen Stellungnahme.

Im Auftrage:

137
W. Rittiger
Wass

34573



Abteilung Verkehr und Technik
VIII/1e - A 9000/45

Prag, den 4. Januar 1945.

Ministeramt
- 5 JAN. 1945

An das
Ministeramt
im Hause

Das Schreiben AZ St M XII A - 46/44 vom 22./12. 1944 ist hier nicht eingegangen. Ich bitte um Beigabe.
Die Vorgänge sind beigefügt.



I.A. gez. Dr. M a u ß
Beglaubigt:
Kimpich
Angestellte

*Das Schreiben vom 22.12. 1944
nicht eingegangen, jedoch über
die Anlage nicht voll. am 28.12. 1944
um 11.11. v. l. bei Ministeramt
erfordert, nicht jedoch unter Aufsicht
des Reichsministeriums für Bäder,
Luft und Nachrichten, was mit
meiner Auftr. vom 11.1.45
in Zusammenhang steht.*

Handwritten initials and scribbles.

St. M. XII A - 46 a / 44

An den
Leiter der Abteilung Verkehr und Technik
z.Hd. von Herrn Ministerialdirigent Danco
im H a u s e.

3 Anlage zum Schreiben vom 22. Dezember 1944
AZ. St.M. XII A - 46/44

57
Lg
Bo. Fy.
gem. Anträge.
Wszn

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen und Mähren und
Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag, den 13. 12. 44

Ministeramt
Eing.: 18. DEZ 1944

Abt. I a Nr.

An den
Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
Herrn SS-Obergruppenführer K.H. Frank

Prag.

///

Sehr geehrter Herr Staatsminister !

Wie Ihnen bekannt ist, kam es bei der Vorbereitung für das Unternehmen "Auerhahn" entscheidend darauf an, den Truppeneinsatz örtlich überraschend durchgeführt werden konnte. Trotz aller Schwierigkeiten sind sämtliche Bahntransporte planmäßig abgewickelt. Das ist, wie mir Generalleutnant Windeck meldete, auf Seiten der Deutschen Bahnverwaltung vor allem dem Bahnbevollmächtigten Brünn, Abt. Präsident Frisch und seinen Mitarbeitern, den Reichs-Ob. Inspektoren Koller und Kubatschka, zu verdanken. Besonders bewährt haben sich auch die in der beigefügten Übersicht genannten Beamten. Die Eisenbahndirektionen Brünn und Olmütz, die in erster Linie die Transporte durchzuführen hatten, haben sich dem völlig ungewöhnlichen Auftrag, so viele Transporte in kürzester Zeit auf kurzen Strecken zu fahren und in kleinsten Bahnhöfen auszuladen, gewachsen gezeigt.

Ich rege an, den beteiligten Dienststellen und Beamten Ihre Anerkennung in geeignet erscheinender Weise auszusprechen.

Heil Hitler !

1 Anl.

General d. Inf.

S. M. XII A-46/44

Liste der Bediensteten der Direktionen, die sich beim Unternehmen "Auerhahn" besonders bewährt haben.

Eisenbahndirektion B r ü n n .

Bahnoberinspektor Heinrich Kotzmann, Vorstand des Wagenbüros.

Eisenbahndirektion O l m ü t z .

Bahnoberinspektor	Franz Puskal (Tscheche)	Vorstand des Wagenbüros.
Bahnrat Dipl.Ing	Heinrich Weinharra,	Vorstand des Betriebsamtes in Mähr. Ostrau.
-"-	Rudolf Novotny,	Dez. 22 der Eisenbahndirektion
Bahnoberinspektor	Rudolf Sadrawetz,	Bfvorsteher Wall.Meseritsch
-"-	Bruno Kuminek,	Bfvorsteher Wsetin
Bahninspektor	Franz Lerch,	Bfvorsteher Leskowitz b.Friedeck.
Bahnadjunkt	Oskar Pindra	Betriebsamt Mähr.Ostrau
Offizial	Johann Pindra	Bahnhof Friedland
Bahnoffizial	Emil Stibor (Tscheche)	Fdl in Friedland
Bahnoberoffizial	Max Eliasch	Fahrdienstleiter in Wall.Meseritsch.
Administr.Verwalter	Johann Nickmann	Eisenbahndirektion Olmütz, Leiter des Fahndungsdienstes.
Maschinenmeister	Leopold Herold	Maschinenamt Olmütz
-"-	Josef Damian,	Bahnbetriebswerk Wall.Meseritsch
-"-	Rudolf Swatosch (Tscheche)	Maschinenamt M. Ostrau

Direktion der Lokalbahn F r i e d l a n d - B i l a .

Direktor Dipl.Ing. Josef Petrlik (Tscheche)

///